



Wofür steht amadeus?

Mitstreiter gesucht!

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz in Handwerksbetrieben



Praxiserprobte Handlungskonzepte zur Umsetzung der BGV A2

2005 wurden mit Unterstützung des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS) und der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA) das Pilotprojekt **amadeus** sowie zwei weitere Projektgruppen – **basik-net** und **GUSIK** – ins Leben gerufen, die drei Jahre lang unabhängig voneinander Modelle zur betriebsärztlichen und sicherheitstechnischen Betreuung von Kleinbetrieben entwickelten und in Zusammenarbeit mit Handwerksverbänden und Betrieben in unterschiedlichen Branchen erprobten.

Im Sommer 2009 haben sich diese drei Teams zur Projektgemeinschaft AGnes zusammengeschlossen, um ihre Erfahrungen und Instrumentarien zu bündeln. Das Projekt wird im Rahmen der Initiative Neue Qualität der Arbeit (INQA) gefördert und ist auf zweieinhalb Jahre befristet.

Langfristige Zielsetzung

„AGnes steht für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, für nachhaltige, einfache, sichere Lösungen, die branchenübergreifend anwendbar und auch bezahlbar sind.“

Alle Maßnahmen zielen darauf ab, die bereits regional erfolgreich umgesetzten Betreuungskonzepte und Instrumentarien langfristig, bundesweit und möglichst flächendeckend zu verbreiten und deren Nutzung nachhaltig zu verankern.

Um ein dichtes Betreuungsnetz aufbauen zu können, ist amadeus auf bestehende Netzwerke und Multiplikatoren, auf Handwerksverbände, Sicherheitsfachkräfte, Betriebsärzte und Arbeitsmediziner angewiesen, die bereit sind, sich für die gute Sache stark zu machen.

Für folgende Branchen liegen bereits umfassende Arbeitsmittel und internetgestützte Lösungen vor:
Kraftfahrzeug-Handwerk / Elektro-Handwerk / Metallbau / Holzbearbeitung / Sanitär-Heizung-Klima

amadeus braucht Ihre Unterstützung!

Ausführliche Informationen über Ziele, Hintergründe, Arbeitsweisen und Schwerpunkte von amadeus finden Sie auf dem Internetportal www.amadeus-handwerk.de

Projektpartner

Bundesverband freiberuflicher Sicherheitsingenieure und überbetrieblicher Dienste e.V.



Bundesverband selbstständiger Arbeitsmediziner und freiberuflicher Betriebsärzte e.V.



Projektkoordination

amadeus-Team
Chemnitzer Straße 10
68309 Mannheim
www.amadeus-handwerk.de

Harald Gross
Telefon: 0621 / 49 67 315
Fax: 0621 / 49 20 04
E-Mail: haraldgross@kfz-innung-rno.de



amadeus ist ein Mitglied der Projektgemeinschaft



durchgeführt im Rahmen der





Rechtliche Ausgangssituation



Vorgehensweise



Ablauf – Aufwand – Nutzen

■ Regelbetreuung nach der BGV A2

Bei der Einführung der neuen Unfallverhütungsvorschrift „Betriebsärzte und Fachkräfte für Arbeitssicherheit“ (BGV A2) im Februar 2005 ging es dem Gesetzgeber um mehr Sicherheit am Arbeitsplatz und um die Gesundheit der Mitarbeiter. So wurde im Zuge der Neufassung die Eigenverantwortung der Betriebe mit bis zu 10 Beschäftigten im Arbeitsschutz gestärkt und die bedarfsgerechte Gestaltung der sog. „Regelbetreuung“ auf der Grundlage des Arbeitssicherheitsgesetzes und des Arbeitsschutzgesetzes erleichtert.

■ Aufgabe des Unternehmers

Jeder Unternehmer mit bis zu 10 Beschäftigten hat die Anforderungen der Regelbetreuung, bestehend aus Grundbetreuung und anlassbezogener Betreuung, zu erfüllen. Sofern ein Betrieb nicht über eigene, entsprechend geschulte Mitarbeiter verfügt, müssen externe Dienstleister – Sicherheitsfachkräfte und Betriebsärzte – damit beauftragt werden, die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften zu gewährleisten.

■ Grundbetreuung

Die Grundbetreuung beinhaltet die Unterstützung des Unternehmers bei der Erstellung bzw. Aktualisierung der Gefährdungsbeurteilung. Sie ist bei maßgeblicher Änderung der Arbeitsverhältnisse, spätestens jedoch nach vorgegebenen Fristen zu wiederholen. Der zeitliche Umfang der Grundbetreuungen wird nicht verbindlich vorgegeben, sondern dem Bedarf angepasst.

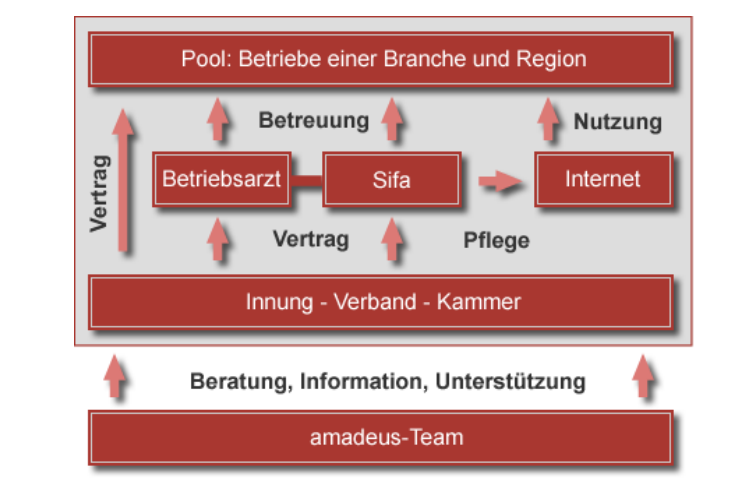
■ Anlassbezogene Betreuung

Bei besonderen, in der BGV A2 festgelegten Anlässen, muss der Unternehmer sich neben der Grundbetreuung mit branchenbezogener Fachkunde betreuen lassen. Arbeitsmedizinische Vorsorgeuntersuchungen sind unabhängig von Grundbetreuungen und anlassbezogenen Betreuungen fristgerecht zu gewährleisten.

Information, Beratung, Poolbildung

Das amadeus-Team hat sein Betreuungsmodell mit Handwerksbetrieben aus der Region Rhein-Neckar-Odenwald entwickelt und durch intensive Zusammenarbeit mit den zuständigen Innungen im Rahmen von Seminaren und Vor-Ort-Betreuungen optimiert. Folgende Vorgehensweise hat sich bewährt:

- Zusammenarbeit mit Handwerksverbänden und Organisationen, die als Multiplikatoren dienen
- Zusammenfassung mehrerer Betriebe einer Branche und Region zu sog. „Pools“, um die Kosten zu minimieren
- Aufbau von Betreuungsteams, bestehend aus Betriebsarzt und einer Fachkraft für Arbeitssicherheit, die bei Bedarf die Gefährdungsbeurteilung vor Ort vornehmen und den Betrieben beratend zur Seite stehen
- Veranstaltung von Informations-, Einführungs- und Weiterbildungsseminaren
- Erarbeitung und Bereitstellung aller benötigten Unterlagen. Aufbau eines eigenen Internetportals oder Anbindung an das amadeus-Portal



Hilfe zur Selbsthilfe

Was bringt eine Teilnahme an dem Betreuungsmodell?

- In der einmaligen Informationsveranstaltung werden die bestehenden Gesetzesvorgaben erläutert und Chancen und Nutzen für die Handwerksbetriebe aufgezeigt.
- Das Einführungsseminar umfasst drei 3-stündige Veranstaltungen zu den Themen:
Rechtsgrundlagen, Berufsgenossenschaft, Organisation des eigenen Arbeitsschutzes
Verantwortung des Unternehmers, Unterweisung der eigenen Mitarbeiter
Aufgaben der Arbeitsmedizin, richtiger Umgang mit Gefahrstoffen
- Das aufbauende Gefährdungsbeurteilungsseminar ist die theoretische Vorbereitung für die folgende selbstständige Gefährdungsbeurteilung im eigenen Betrieb mit Unterstützung durch die Sicherheitsfachkraft und den Betriebsarzt (Grundbetreuung).
- In der Phase der anlassbezogenen Betreuung erhalten die Betriebe Checklisten und Informationen zur laufenden Selbsteinschätzung.

Die Gefährdungsbeurteilung und die anlassbezogene Betreuung wiederholt sich alle 3 Jahre.

Durch die Betreuung nach dem amadeus-Modell erhält der Betrieb:

- eine kostengünstige, rechtssichere Lösung zur Erfüllung der gesetzlichen Pflichten
- viele in der Praxis erprobte, branchenspezifisch angepasste Werkzeuge und Downloadhilfen (u.a. Checklisten, Gefahrstoffverzeichnisse)
- eine dokumentierte Gefährdungsbeurteilung
- mehr Sicherheit am Arbeitsplatz und
- gesündere Arbeitsbedingungen für Ihre Mitarbeiter